



VERBAND FÜR SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK E.V.

Per eMail

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herrn
Thomas Wagner
Geschäftsführer Europaausschuss
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Postfach 7121
24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/885

Hamburg, 01. März 2013
RL/Bi

Sehr geehrter Herr Wagner,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 31. Januar 2013, mit dem Sie Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu der Beratung der folgenden Anträge der Landtagsfraktionen durch den Europaausschuss des Landtages geben:

- **Blaues Wachstum – marines und maritimes Wachstum – Chance für Schleswig-Holstein,**
Antrag der CDU – Drucksache 18/257
- **Blaues Wachstum – Zukunft Meer,**
Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW – Drucksache 18/408 – selbständig

Wir begrüßen die Initiative der Europäischen Kommission zu „Blaues Wachstum“. Sie weist auf interessantes Marktpotential für die maritime Industrie hin, deren Nutzung stets u.a. von der Verfügbarkeit innovativer und effizienter Hardwarelösungen verfügbar abhängt. Darum sind Schiffbau und Meerestechnik Schlüsselindustrien, die vielfältige Lösungskompetenzen für maritime Herausforderungen bereitstellen und in wesentlichem Umfang die Zukunftsfähigkeit des regionalen und nationalen Wirtschaftsstandortes bestimmen.

Die Integrierte Maritime Politik auf europäischer Ebene war von Beginn an bemüht, zusätzlichen Mehrwert zu schon bestehenden Initiativen und Programmen zu erzeugen. Hinsichtlich der Schiffbau und Meerestechnik ist daher in erster Linie auf die LeaderSHIP Strategie hinzuweisen. Diese Initiative, die seit 2003 zu vielfältigen positiven Ergebnissen für unsere Branche beigetragen hat, wurde durch die Europäische Kommission unter dem Titel „LeaderSHIP 2020 – The SEA, New Opportunities for the Future“ am 20. Februar neu aufgelegt. Eine Stellungnahme des VSM dazu ist diesem Schreiben beigelegt. Wir bitten den Europaausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages um konsequente Unterstützung für alle in dieser Initiative enthaltenen Empfehlungen und Maßnahmen.

In Hinblick auf die Förderkulisse ab 2014 weisen wir darüber hinaus auf ein spezielles Anliegen der deutschen Schiffbauindustrie hin: Die Europäische Kommission hat die Absicht erklärt, den Beihilferahmen für den Schiffbau zum Ende dieses Jahres auslaufen zu lassen. Sektor spezifische Regelungen, insbesondere die Innovationsförderung, würden durch ge-



eignete Anpassungen bestehender horizontaler Regelungen ersetzt. Der VSM unterstützt diesen Ansatz grundsätzlich. Allerdings muss sichergestellt sein, dass ein solchermaßen veränderter Rechtsrahmen keine zusätzlichen bürokratischen Hemmnisse erzeugt. Das Instrument der Innovationsförderung hat sich über Jahre als sehr effektiv bewiesen. Die bestehende Verwaltungspraxis ist effizient und trägt zu den positiven Ergebnissen bei. Darum muss die Europäische Kommission gewährleisten, dass diese auch ab 2014 unter den neuen horizontalen Regelungen unverändert Fortbestand haben wird. Wir bitten um geeignete Maßnahmen, die Europäische Kommission hierauf hinzuweisen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VERBAND FÜR SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK E.V.

DR. REINHARD LÜKEN

VSM begrüßt europäische Initiative „LEADERSHIP 2020“

Hamburg 21.02.2013: Die Europäische Kommission hat gestern mit dem Stapellauf von „LeaderSHIP 2020“ ein wichtiges Aufbruchssignal für Schiffbau und Meerestechnik in Europa gegeben.

Wie der Vizepräsident der EU-Kommission, Industriekommissar ANTONIO TAJANI, und der europäische Dachverband für die europäischen Werften und Schiffbauzulieferer SEA EUROPE (Ships & Maritime Equipment Association) gemeinsam in Brüssel bekannt gaben, soll die Initiative „LeaderSHIP 2020“ zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Schiffbauindustrie in Europa mit ganzer Kraft weiter vorangetrieben werden.

Insbesondere wird sich die Initiative verstärkt den vier zentralen Themenbereichen „Beschäftigung und Qualifizierung“, „Marktzugang und faire Marktbedingungen“, „Zugang zu Finanzierung“ sowie „Forschung, Entwicklung und Innovation“ zuwenden und die Umsetzung konkreter Maßnahmen forcieren.

Das hierzu verabschiedete Strategiepapier enthält wichtige Impulse zur Unterstützung der maritimen Industrie und stellt damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag auf sektoraler Ebene zur der vor einigen Wochen von der EU auf den Weg gebrachten Strategie zur „Reindustrialisierung“ Europas dar.

Der VSM begrüßt und unterstützt diesen Schritt außerordentlich. „Brüssel zeigt uns, dass eine moderne Industriepolitik Sinn macht, um im globalen Wettbewerb mit Nationen, die diesen Weg seit vielen Jahren erfolgreich beschreiten, konkurrieren zu können“, so der Hauptgeschäftsführer des Verbandes, DR. REINHARD LÜKEN. „Bereits vor 10 Jahren wurde mit ‚LeaderSHIP 2015‘ erstmals eine entsprechende Konzeption vorgelegt. In der Umsetzung ist man nun ein gutes Stück vorangekommen, wie die deutlich gestiegene Innovationskraft des Schiffbaus und der Meerestechnik belegt. Allerdings konnte die Erosion des europäischen Weltmarktanteils nicht gestoppt werden. Eine Neuauflage war daher dringend geboten.“

„Für Deutschland gilt es nun, einerseits bei der Umsetzung der ‚LeaderSHIP 2020‘-Ideen Dampf zu machen und andererseits auch den ‚LeaderSHIP Deutschland‘-Prozess mit neuem Leben zu erfüllen. Brüssel hat mit ‚LeaderSHIP 2020‘ kein Patentrezept zur Lösung aller Probleme vorgelegt. Aber das Aufbruchssignal muss auch hierzulande ankommen. Die derzeitig dominant erscheinende Krisenwahrnehmung darf den Blick auf die riesigen Chancen nicht verstellen. Schiffbau und Meerestechnik ist eine Zukunftsbranche! Mit der Nationalen Maritimen Konferenz bietet sich in wenigen Wochen die beste Plattform, um diese Aufbruchsstimmung auf Deutschland zu übertragen und geeignete Maßnahmen mit Entschlossenheit voranzutreiben“, erklärte Lücken abschließend.

Weitere Informationen finden Sie im Presseinfo der EU-Kommission vom 20.02.2013 im Anhang oder unter: [http://europa.eu/rapid/press-release MEMO-13-116 en.htm?locale=en](http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-13-116_en.htm?locale=en)